

2202-09-04 Erleuchtungen

Liebe Gemeinde, wenn uns ein Licht aufgeht, dann sprechen wir von einer Erleuchtung. Und das erst einmal ganz wörtlich, ganz materiell gemeint. Sie renovieren ein Haus, legen neue Kabel, schrauben die erste Glühbirne hinein und drücken den Schalter in der Hoffnung, dass alles richtig verlegt ist und Strom fließt. Was ist das für eine große Freude bei so einer alltäglichen Handbewegung, wenn man auf den Lichtschalter drückt und tatsächlich das Licht angeht und der Raum erleuchtet wird. (Bild)

Übertragen sprechen wir auch von Erleuchtung, wenn uns in Kopf ein Licht aufgeht, wenn wir etwas verstehen oder einsehen. Da sitzt du vor der Matheaufgabe und kannst einfach nicht begreifen, wieso diese beiden Flächen gleichen Inhalt haben. (Bild) Bis dein Bruder ins Zimmer kommt, die beiden Flächen auf Papier malt und ausschneidet. Dann von dieser komischen Form jeweils eine Ecke abschneidet und sie an einer anderen Seite wieder anfügt. Und du merkst, wie einfach Mathematik ist.

Doch auch im christlichen Glauben sind Erleuchtungen von wichtiger Bedeutung. Denn Glaube ist nicht etwas, was wir installieren können, wie eine Glühbirne. Wir können keine Leitung legen von Gott zu uns und dann den Schalter drücken und schwupps springt der Glaube in uns an. Ganz im Gegenteil: Die Bibel sagt: Der Glaube ist ein Geschenk Gottes an uns. Gottes Geist macht den Glauben in uns. Glaube ist auch nicht etwas, was wir durch Logik, Intelligenz und Fachwissen erlernen können und wenn wir genug verstanden haben, dann glauben wir. Auch da sagt die Bibel im Grunde das Gegenteil: Jesus sagt: „Den Klugen und Weisen ist das Evangelium verborgen, aber den einfachen Leuten ist es offenbart worden.“ (Mt 11,25). Das heißt, man muss nicht helle im Köpfchen sein, um zu glauben, sondern man muss eine innere Erleuchtung bekommen, die Gott bewirkt.

Um solche Erleuchtungen geht es auch in dem Bibeltext, den wir bei der Lesung gehört haben. Da erkennen wir drei Erleuchtungen, die unterschiedliche Aspekte beinhalten.

1. Paulus geht ein Licht auf

Paulus, ein strenger Jude, der die Christen verfolgte und sie ins Gefängnis warf, weil sie in seinen Augen eine falsche Lehre verbreiteten, kam nach Damaskus, um auch dort Christen gefangen zunehmen. „Da umstrahlte ihn plötzlich ein Licht vom Himmel... und er war drei Tage blind“ Paulus wird umleuchtet. Um ihn wurde es hell. Paulus hatte eine Erleuchtung. Was war das für eine Erleuchtung, die ja ganz außergewöhnlich hier beschrieben wird. Aus diesem Licht spricht Jesus zu ihm. Jesus fragt: Warum verfolgst du mich? Jesus identifiziert sich mit den Christen, die Paulus verfolgt. Jesus bezieht das Leid, was Christen erfahren,

auf sich. Genauso, wie Jesus das Leid und die Sünde der Menschen am Kreuz auf sich nimmt und sich so mit den Menschen verbindet. Wenn Christen leiden, leidet Jesus mit. Jesus ist unser Ergehen nicht egal, er solidarisiert sich mit uns. Er bezieht Paulus Feldzug gegen die Christen auf sich. Er sagt: „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“ Du verfolgst nicht nur einfach die Christen, sondern mich selbst. Das ändert für Paulus alles. Und Jesus gibt ihm die Anweisung in die Stadt zu gehen und zu warten.

Das tut Paulus und es gärt in ihm. Er braucht drei Tage um das Gesehene zu begreifen und innerlich zu verstehen. Jetzt geschieht diese Wandlung, von der wir sagen, da ist ihm ein Licht aufgegangen: Bis dahin leugnete Paulus die Auferstehung Jesu und meinte die Christen seien Lügner. Doch dann begegnet ihm der Auferstandene selber, so wird er überzeugt und kann sie ja nicht mehr leugnen, weil er selber Zeuge der Auferstehung Jesu wurde. Dieses Ereignis wird zur Erkenntnis. Er erkennt, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist.

Ihr Lieben, wir gewinnen Erkenntnisse, wenn uns Jesus begegnet, wenn du erkennst, dass Jesus Gottes Sohn ist und was er für dich getan hat. Wir bekommen Erleuchtungen, wenn wir mehr von Jesus Christus und seiner Wahrheit erkennen. Auf Jesus schauen, bringt Erleuchtung. Paulus schreibt später selber: „In Christus sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen.“ (Kol 3,2)

Doch wir lesen auch, Paulus verstand noch nicht alles, denn er wurde erst einmal blind. Also er sah nichts mehr, da kann noch nicht von einer Erleuchtung sprechen. Die Jesus Begegnung verwirrt ihn erst einmal, aber hat ihn gewaltig durchgeschüttelt und ihn neu denken und erkennen lassen.

2. Hananias Horizonterweiterung

Als zweite Erleuchtung lesen wir von Hananias, der von Gott beauftragt wurde nun zu diesem Paulus zu gehen und ihm die Hände aufzulegen. Hananias, eben einer dieser Christen, die Paulus verfolgt und ins Gefängnis werfen wollte, konnte sich nicht vorstellen, dass es Gottes Wille war, dass er Paulus diesen Christenverfolger segnen sollte. Aber Gott sprach zu ihm und erklärte es ihm: Gott sprach: „Paulus wird mein Werkzeug, er soll meinen Namen bekannt machen und ich will ihm zeigen, wieviel er leiden muss, weil er sich zu mir bekennt.“ Ich bin mir nicht sicher, wie überzeugt Hananias von Gottes Plan ist, aber er gehorcht und tut Gottes Willen. In Hananias geschah auch eine Erleuchtung, weil er erkannte, dass Gottes Pläne größer sind als seine Vorstellungen und dass Gott sich sogar einen Feind auswählt, um sein Reich der Liebe auszubreiten. Hananias Erleuchtung war eine Horizonterweiterung. Er erkannte Gottes großen Plan und so sagte er zu Paulus:

„Paulus mein Bruder.“ Das ist menschlich nicht zu begreifen, wie man seinem Feind, seinem Verfolger und Henker, Bruder nennen kann. Gott hat Hananias erleuchtet und ihm kundgetan, dass Paulus nun auf seiner Seite ist. Der Plan Gottes ist schon beschlossene Sache, die Ausführung und Entwicklung ist im Gange.

Auch für uns sind es Erleuchtungen, wenn wir Gottes Größe erfahren. Wenn wir staunen, dass der große allmächtige und so fern scheinende Gott, so nah bei uns ist und sich für dein einzelnes Leben interessiert und dich begleiten möchte. Wenn wir trotz der Krisen und ungeheuren Ungerechtigkeiten auf der Welt erkennen, dass Gott die Welt immer noch in den Händen hält und sie nicht loslässt, wir sind ihm nicht egal. Gott ist immer noch Gott. Gott ist immer noch da. Gott ist durch Jesus der Immanuel: „Der Gott mit uns.“

3. Paulus brennt innerlich

Als dritte Erleuchtung lesen wir von Paulus, nachdem Hananias ihm die Hände aufgelegt hatte und ihm den Segen Gottes zugesprochen hatte: „Sofort fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen. Er konnte wieder sehen und ließ sich taufen. Dann aß und trank er und kam zu Kräften.“ Das Erste, was Paulus macht, nach dem Segen und dem Sehen können, ist sich taufen lassen. Der Christenverfolger wurde nun selber Christ. Nun hatte er verstanden, erkannt und begriffen, wer Jesus ist. Paulus bekam eine Erleuchtung, und zwar nun durch den Heiligen Geist. Und das ist das Entscheidende im Glauben, nicht nur etwas über Jesus zu erfahren, sondern begreifen, was Jesus für mich tat, dass ich mit Jesus verbunden bin. Und diese Verbindung schafft der Heilige Geist. Er hat nun durch den Heiligen Geist innerlich erkannt, verstanden und begriffen, wer Jesus Christus für ihn ist – nämlich sein Retter und Erlöser. Paulus warf seinen Plan der Verfolgung über Bord und verschrieb sich Gottes Plan. Dass die erste Handlung von Paulus ist, sich taufen zu lassen, zeigt die Wichtigkeit für ihn. Jesus Christus wird damit zur wichtigsten Priorität in seinem Leben, alles andere wird dem untergeordnet.

Wo wir Gottes Wirken durch Jesus Christus und den Heiligen Geist erleben, da ordnen wir das Leben neu und erkennen die Wichtigkeit Gottes. Die Erleuchtung des Paulus ist ein innerliches Brennen für den Auftrag Jesu Christi.

Das sind Momente, die uns mehr in Gottes Wirklichkeit in seinen Plan mit seiner Schöpfung führen. Das sind Momente, in denen wir das Leben tiefer erfahren und verstehen. Erleuchtungen führen uns dazu, das Wichtige zu ergreifen. Das Wichtige vom Zweitwichtigen zu unterscheiden. Erleuchtungen Gottes geschehen nicht im Kopf, sondern treffen ins Herz. Erleuchtungen sind: Erkenntnis wer Jesus Christus ist. Horizonterweiterung durch Gottes Plan und ein brennendes Herz für Jesus durch den Heiligen Geist. Amen.